

Der Schulleiter ist Pädagoge neuen Typs

Ein eigenes Gebäude ist das nächste Ziel

Porz. (m) Er ist ganz und gar nicht der Typ des „sturen Paukers“. Er orientiert sich nicht nach der althergebrachten, leicht verstaubten Einstellung zum Beruf des Pädagogen, sondern steht den Notwendigkeiten und Möglichkeiten eines modernen Schulbetriebes aufgeschlossen gegenüber. Obwohl erst wenige Monate in Porz tätig, hat er sich bereits die Achtung und das Vertrauen sowohl seiner Kollegen als auch der Elternschaft erworben. Studiendirektor Wolfgang Schulte (40), Leiter des neuen Staatlichen Gymnasiums in Porz, wird sich am Samstag in der Feier zur offiziellen Eröffnung der zweiten höheren Lehranstalt in unserer Stadt selbst vorstellen.

Die **R** sprach mit dem noch verhältnismäßig jungen Schulleiter und ließ sich einen kurzen „Steckbrief“ von ihm geben. Wolfgang Schulte stammt aus Duisburg-Hamborn. In Hamborn besuchte er die Volksschule, in Duisburg danach das Landfern-Gymnasium, wo er im Jahre 1944 seine Reifeprüfung ablegte.

Schon während der letzten Schuljahre interessierte sich der Pennäler besonders für geisteswissenschaftliche Fragen und weltanschauliche Erörterungen. 1945 nahm Wolfgang Schulte nach einem Sommersemester Germanistik sein Studium an der Kirchlichen Hochschule in Bethel bei Bielefeld (theologische Fakultät) auf, ging zwei Jahre später nach Bonn. Das Germanistikstudium setzte er ebenfalls fort. Im Jahre 1951 schloß er mit dem Wissenschaftlichen Examen für das Lehramt an höheren Schulen ab.

Nach dem Vorbereitungsdienst war Wolfgang Schulte 13 Jahre am Staatlichen Max-Planck-Gymnasium in Düsseldorf tätig. Schulte: „Meine Arbeit als Theologe und Germanist am Naturwissenschaftlichen Gymnasium galt in diesen Jahren vor allem der Begegnung meiner Fachdisziplinen mit den Fragestellungen



Studiendirektor
WOLFGANG SCHULTE

gen der Naturwissenschaften.“ 1961 wurde der Pädagoge zum Fachleiter beim Staatlichen Studienseminar Düsseldorf ernannt.

Seine wissenschaftliche Weiterarbeit fand ihren Niederschlag in einem Unterrichtswerk für den evangelischen Religionsunterricht. Bisher ist ein Oberstufenband erschienen, der am Städtischen Gymnasium Porz eingeführt ist.

Der Studiendirektor ist in Arbeitsausschüssen der Landesregierung vertreten und seit September 1966 Mitglied des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes der Universität Köln für Deutsch. Als Fachleiter für evangelische Religion ist er außerdem seit kurzem am Bezirksseminar I Köln in der Referendarausbildung tätig.

Studiendirektor Schulte ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von neun und fünf Jahren. Hobbys: altorientalische Archäologie, moderne Literatur und Musik.

Wenige Monate nach dem Start des Staatlichen Gymnasiums zieht der Schulleiter ein erstes Fazit: „Das Vertrauen und die Unterstützung der Elternschaft hat unsere Arbeit natürlich begünstigt, und ich bin dankbar dafür. Unser junges Lehrerkollegium wird sich auch weiterhin um persönlichen Kontakt zu den Eltern unserer Schüler bemühen.“

Befriedigt zeigt sich der Pädagoge darüber, daß alle Zusagen der Stadt und des Landes eingehalten wurden. Ziel bleibt natürlich das eigene große Haus im Wahner Raum. Darauf will Studiendirektor Schulte intensiv hinarbeiten und bittet dabei um die Mithilfe der Eltern. **H.M.**